

Bonn, 14. Dezember 2020

Pressemitteilung

Virtuelles Theaterstück ,TKKG - Gefangen in der Vergangenheit‘ wird pünktlich zu Beethovens 250. Geburtstag wieder aufgenommen

Der Dezember und besonders die Zeit um Weihnachten ist normalerweise eine Zeit, in der das Junge Theater Bonn (JTB) jeden Tag zwei oder sogar drei ausverkaufte Vorstellungen spielt. Doch das wie jedes Jahr festlich geschmückte und weihnachtlich beleuchtete Theater in der Beueler Hermannstraße muss dieses Jahr geschlossen bleiben. Das JTB-Team hat daher jetzt einen digitalen Spielplan zusammengestellt, der ab dem kommenden Mittwoch, 16.12. bis Silvester täglich Vorstellungen verschiedener Stücke für alle Altersgruppen bietet.

Auf den Tag genau zu Ludwig van Beethovens 250. Geburtstag wird das JTB ab Mittwoch, 16.12. das virtuelle Theaterstück ,**TKKG - Gefangen in der Vergangenheit‘** wieder in den Spielplan aufnehmen. Das Stück wurde unmittelbar nach Ausbruch der Krise entwickelt und mit Förderung der BTHVN2020-Jubiläumsgesellschaft und der Deutschen Telekom im September uraufgeführt. Die weltberühmte Virtuosin Anne-Sophie Mutter hat einen Gastauftritt und der bekannte Schauspieler Simon Böer, der demnächst die Hauptrolle in der RTL-Serie ,Der Lehrer‘ übernimmt, spielt den Kommissar Glockner.

Die vier berühmten Nachwuchsdetektive Tim, Karl, Klößchen und Gaby verbringen genau wie alle anderen einen strengen Lockdown in den Wohnungen ihrer Eltern. Dann wendet sich plötzlich ein Junge hilfesuchend an sie: er ist Opfer eines Raubüberfalls geworden, behauptet er jedenfalls, aber nicht in der realen Welt, sondern in einem Computerspiel. Das geraubte Spielgeld habe aber einen Gegenwert von mehreren hundert Euro gehabt. Also zögern TKKG nicht lange und beschließen, dem Jungen zu helfen und sich auf den Weg in diese virtuelle Spielwelt zu machen. Dort angekommen stellen sie bald fest, dass sie sich in der Illuminaten-Hochburg Bonn im Jahr 1786 befinden. Und bald lernen sie einen Jungen kennen, der sich ihnen als der junge Ludwig van Beethoven vorstellt...

Die vier jugendlichen Ermittler merken bald, dass in dieser digitalen Phantasiewelt jeder sein kann, wer er will, und daher kaum etwas so ist, wie es scheint. Die Grenzen zwischen Spielwelt und Realität, zwischen Spielern und ihren Avataren verschwimmen zusehends.

Publikum, Presse und auch viele Beethoven-Experten wie der Bonner GMD Dirk Kaftan und Malte Boecker, Direktor des Beethovenhauses, äußerten sich euphorisch begeistert über das Theaterstück, das zu erheblichen Teilen im virtuellen Raum eines Online-Computerspiels stattfindet. Die vom 16. bis 30.12. fast täglich stattfindenden Vorstellungen sind für Zuschauer ab 10 Jahren geeignet und können auf jedem Endgerät mit Internetverbindung geschaut werden. Das Ticket für ein Endgerät kostet 7,95 Euro und ist auf der Homepage des JTB jeweils bis zum Vorstellungsbeginn erhältlich.

Ab dem 19.12. wird dann ‚Michel aus Lönneberga‘ auf Bonnlive.com gestreamt und kann dort jederzeit kostenfrei gesehen werden. Und ab 22. Dezember wird ‚Geheime Freunde‘ an bestimmten Terminen online gespielt. Die Inszenierung von Moritz Seibert nach dem Roman ‚Der gelbe Vogel‘ von Myron Levoy ist für Zuschauer ab 12 Jahren geeignet.

Noch bis zum 24. Dezember gibt es auf der Theater-Homepage einen Adventskalender voller Geschichten. An jedem Tag öffnet sich hinter einem der Türchen ein Kapitel der Geschichte ‚Morgen Findus wird’s was geben‘ von Sven Nordqvist, für Zuschauer und Zuhörer ab 3 Jahren,

Infos zum digitalen Spielplan und allen Angeboten des JTB

auf der Homepage des Theaters www.jt-bonn.de

telefonisch unter Tel. (0228) 46 36 72

oder per E-Mail an info@jt-bonn.de

Termine:

Mi., 16.12., 20.00h / Do., 17.12., 20.00h / Fr., 18.12., 17.00 und 20.00h

Sa., 19.12. 17.00h / So., 20.12. 15.00h / Di., 22.12., 20.00h / Mi., 23.12., 17.00h

Sa., 26.12., 17.00h / So., 27.12. 15.00h / Di., 29.12., 15.00h / Fr., 30.12., 15.00h

Pressestimmen und Rückmeldungen zu TKKG:

„Dem JTB ist mit ‚TKKG - Gefangen in der Vergangenheit‘ das mit Spannung erwartete Experiment perfekt gelungen.“

General-Anzeiger

"Dass auch virtuelles Theater wunderbar funktionieren kann, haben diese Jugendlichen eindrücklich bewiesen."

NDR Magazin DAS!

"Das ist zugleich digital und live und deshalb eine wirklich bahnbrechende Premiere gewesen"

Dirk Kaftan, Generalmusikdirektor des Beethoven Orchesters Bonn

"Ein spannender Plot mit einem aufgeweckten jungen Ensemble, ein künstlerisch raffiniertes Spiel mit Wahrnehmungen und Illusionen.

Fulminanter Premieren-Beifall."

General-Anzeiger